

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

SCHIEDSRICHTER-SERIE
Wir stellen Benjamin Seyler aus
Wadrill vor. Seite C4

MERZIG
Am Wochenende findet die
Orchideenschau statt. Seite C6

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

Blättelbornstadion muss saniert werden

Das Kunstrasenspielfeld und die Tartanbahn weisen Schäden auf, die Umkleiden sind marode: Die Stadt Merzig will das Blättelbornstadion mit Hilfe eines Bundesprogramms sanieren.

VON CHRISTIAN BECKINGER

MERZIG Das Blättelbornstadion in Merzig wird am heutigen Donnerstag den Stadtrat der Kreisstadt beschäftigen: In seiner Sitzung (Beginn: 17.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses) wird das Gremium darüber beraten, ob die zentrale Sportstätte der Stadt in ein Förderprogramm des Bundes zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport gemeldet werden soll. Denn es gibt offenkundig große Probleme mit dem Zustand der Anlage: „Vor dem Hintergrund der aktuell festgestellten Schäden des Kunstrasenplatzes und der Laufbahn besteht dringender Handlungsbedarf“, heißt es in der Sitzungsvorlage der Verwaltung an den Rat.

Die SZ hat im Rathaus nachgefragt, welche baulichen Probleme im Stadion bestehen. Die Verwaltung teilt hierzu mit: „Es bestehen derzeit zwei Probleme mit der Platzdecke. Einerseits sind, im zum ehemaligen Hallenbad gelegenen Strafraum, zwei Vertiefungen in der Platzdecke entstanden. Diese müssen egalisiert werden. Zudem ist der Umstand eingetreten, dass offensichtlich durch die hohen Temperaturen das Füllgranulat des Kunstrasens verklumpt.“ Über dieses Phänomen hatten unsere Redaktion von verschiedenen Vereinen, die während der heißen Sommermonate Fußballspiele im Blättelbornstadion absolviert haben, Hinweise erreicht. Die Stadtverwaltung selbst hat nach eigenem Bekunden am 8. August erstmals von dem Problem Kenntnis bekommen, und zwar durch einen Hinweis eines Trainers der Spielvereinigung Merzig, deren Heimspielstätte das Blättelbornstadion ist.

Die Setzungen seien entstanden,



Das Merziger Blättelborn-Stadion wird von Schulen und Vereinen intensiv genutzt. Doch die Sportanlage ist zurzeit für den Wettkampfbetrieb gesperrt, eine Sanierung erforderlich.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

weil der Untergrund der Sportstätte, die im Bereich des ehemaligen Saarlarmes auf einer aufgefüllten Fläche entstanden sei, sich aktuell als nicht ausreichend tragfähig erweise. Im Sanierungskonzept der Verwaltung, das dem Rat am Donnerstag vorgelegt wird, heißt: „Insbeson-

„Die Anlage ist seit August 2018 für den Wettkampfbetrieb gesperrt.“

Mitteilung aus dem Rathaus

re im Zusammenspiel mit den extremen Wetterereignissen im Sommer 2018 (Wechsel zwischen Starkregen-Ereignissen und einer lang anhaltenden, starken Hitzeperiode) entwickelten sich kleinere Setzungen im Bereich des Spielfeldes und der Laufbahn zu tiefen Mulden (bis zu sechs Zentimetern), die eine Nutzung der kompletten Anlage zurzeit nicht erlauben.“ Für die Nutzer bestehe „erhebliche Verletzungsgefahr“. Zuletzt war das Kunstrasenspielfeld im Stadion nach Angaben der Verwaltung im Sommer 2010 erneuert worden. Ob die Stadt wegen der jetzt aufgetretenen Schäden die seinerzeit mit den Arbeiten beauftragte Firma in Haftung nehmen kann, werde noch geprüft, heißt es aus dem Rathaus.

Auf jeden Fall sind die Schäden so gravierend, dass die Sportstät-

te, in der auch viele Schulen in der Kreisstadt Teile ihres Sportunterrichts absolvieren, nicht mehr genutzt werden kann. „Die Anlage ist seit August 2018 für den Wettkampfbetrieb gesperrt“, schreibt die Stadt in ihrem Sanierungskonzept. Training und Schulsport könnten lediglich in einem Teilbereich unter Einschränkungen stattfinden. Auch die Spielvereinigung Merzig muss im Moment auf alternative Spielstätten ausweichen, das jüngste Heimspiel in der Kreisliga A Untere Saar am vergangenen Sonntag fand auf dem frisch sanierten Kunstrasenplatz in Hilbringen statt. Für die notwendige Sanierung der Platzdecke und der Laufbahn veranschlagt die

Stadt Kosten von rund 550 000 Euro. Hinzu kommen in dem Sanierungskonzept 100 000 Euro für eine Sanierung der Zuschauertribüne. Da diese nach den Vorstellungen der Verwaltung zudem überdacht werden soll, kämen weitere 285 000 Euro hinzu.

Bereits im Vorfeld der Ratssitzung hat sich die Merziger CDU dafür ausgesprochen, die Sanierung des Blättelbornstadions zur Bezuschussung anzumelden (wir berichteten). Neben der Beseitigung der angesprochenen Schäden an Spielfeld und Laufbahn ist aus Sicht der Christdemokraten auch eine Erneuerung des in die Jahre gekommenen Umkleidegebäudes wünschenswert – ein

Vorhaben, über das seit gut einem Jahrzehnt in der Kreisstadt schon diskutiert wird und das die Verwaltung nun in ihrem Sanierungskonzept aufgegriffen hat.

Nach Angaben der Stadt wäre ein Neubau des Umkleidegebäudes zwar die teurere, aber aus Sicht der Verwaltung wirtschaftlichere Alternative, sie würde mit rund 1,2 Millionen Euro zu Buche schlagen. Gegenüber einer Sanierung des Altbaues, der im Kern im Jahr 1963 errichtet wurde, bestehen auf Verwaltungsseite Bedenken, „da wahrscheinlich durch die starke und anhaltende Feuchtigkeit des Duschsektors die Bauteile in Mitleidenschaft gezogen wurden oder sich sogar ver-

steckter Schimmel im Gebäude angesiedelt hat“. Zudem entsprechen das Gebäude in energetischer Hinsicht sowie unter den Aspekten Barrierefreiheit und sanitäre Ausstattung nicht mehr dem aktuellen Stand. „Eine langfristige Nutzung ist unter diesen Voraussetzungen nicht möglich“, urteilt die Stadt. Wenn der Stadtrat dem Sanierungskonzept folgt, würden sich die Gesamtkosten auf rund 2,135 Millionen Euro belaufen. Über die Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes erhofft sich die Stadt eine Übernahme von 90 Prozent dieser Kosten, sollten diese letztendlich allein von der öffentlichen Hand getragen werden müssen.

Bürgerinitiative übergibt Unterschriften

Der Gustav-Regler-Platz wird den Merziger Rat in seiner Sitzung ebenfalls beschäftigen.

MERZIG (cbe) Auch das Reizthema Gustav-Regler-Platz wird in der Stadtratssitzung am Donnerstag wieder ein Thema sein. Zum einen plant die Bürgerinitiative „Stadtmitte Seffersbach“ die Übergabe der bislang von ihr gesammelten Unterschriften gegen die von der Stadt angedachte Umgestaltung des Platzes an Bürgermeister und Stadtrat im Vorfeld der Sitzung.

Zudem hat die Fraktion „Bündnis für Merzig“ aus Grünen und Freien Wählern den Antrag gestellt, dass der Stadtrat seinen Beschluss vom Mai dieses Jahres wieder aufheben solle. Damals hatte der Rat sich dafür ausgesprochen, einen so genannten Letter of Intent (eine Absichtserklärung) mit zu unterzeichnen, in dem Grundzüge der geplanten Umgestaltung des Areals als Seffersbach und im Umfeld des Platzes festgehalten sind. Diese Absichtserklärung haben neben der Stadt auch verschiedene Grundstückseigentümer in dem betroffenen Bereich mit unterzeichnet. Die

Bündnis-Fraktion zitiert in ihrem Antrag aus der Verwaltungsvorlage der Mai-Sitzung: „Geplant ist die Entwicklung eines viergeschossigen Gebäudes mit Tiefgarage.“ Dagegen habe sich aber „ein überwältigender Widerstand in der Merziger Bevölkerung formiert“. Die Stadt müsse sich daher nach Überzeugung des Fraktionsbündnisses von den bisherigen Überlegungen und Planungen („insbesondere Wohnblock und Tiefgarage“) wieder verabschieden. Nach Informationen der SZ ist die geplante Weiterentwicklung von Seffersbachbereich und Regler-Platz in dem besagten Letter of Intent indes nicht so konkret ausformuliert, dort soll eher allgemein von „Schaffung von Wohnraum und Gewerbeflächen“ die Rede sein.

Im Vorfeld der Sitzung hat die Merziger CDU mitgeteilt, dass nach ihrer Auffassung die beschlossene Absichtserklärung (Letter of Intent), den Seffersbachbereich in der Innenstadt mit allen Eigentümern zu entwickeln im Grundsatz

weiter Gültigkeit besitzen solle. „In zahlreichen Gesprächen mit der Bürgerschaft, während der Informationsveranstaltung und der Podiumsdiskussion ist uns mehrheitlich von der Bevölkerung mitgeteilt worden, dass sich in diesem Bereich einiges entwickeln muss“, führt der Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Bernd Seiwert, aus. „Während dieser Veranstaltungen ist uns allerdings auch klar geworden, dass die überwiegende Mehrheit der Merziger auch in den weiteren Planungsprozessen den Gustav-Regler-Platz erhalten haben möchte“, ergänzt der CDU-Stadtschuldenrat Jürgen Auweiler. Darum habe sich die CDU-Fraktion in einem Antrag an den Rat auch für einen Ideenwettbewerb zur Weiterentwicklung des Areals ausgesprochen. „Eine Erweiterung der bereits beschlossenen Eckpunkte wird von Seiten der CDU allerdings nicht erwünscht, da dadurch der Ideenwettbewerb zu viele Einschränkungen erhält“, betont Auweiler.

Die Diskussionen in der Stadt drehen sich nach Ansicht der Christdemokraten im Wesentlichen um die Errichtung eines Gebäudes auf dem Gustav-Regler-Platz. Dagegen möchte die CDU verdeutlichen, dass es um die Gesamtentwicklung des Seffersbachbereiches geht. Eine Bebauung zur Aufbesserung der jetzigen Hinterhofsituation sei ausdrücklich erwünscht, wenn dadurch eine Besonnung des Platzes im Wesentlichen erhalten bleibt, heißt es in der Mitteilung der CDU.

„In der letzten Fraktionssitzung haben die Merziger Christdemokraten daher nochmals ihren Willen bekräftigt, dass im weiteren Verfahren der Gustav-Regler-Platz erhalten bleiben muss. Dieses ist für die CDU Merzig nicht verhandelbar“, betont Jürgen Auweiler. Die CDU-Fraktion werde nach Auweilers Worten Bürgermeister Marcus Hoffeld weiter in seinem Bemühen unterstützen, „den Gesamtbereich um den Gustav-Regler-Platz am Seffersbach zu entwickeln“.



Das Clubheim soll neu gebaut werden.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Umweltminister Jost: „Der Wald bewegt uns alle“

BECKINGEN (red) In diesem Jahr dreht sich bei den Deutschen Waldtagen alles rund um das Thema „Wald bewegt“. Deutschlandweit finden mehr als 150 regionale Veranstaltungen in den Wäldern statt. Auch das Saarland macht mit – in Form einer Wanderung in Beckingen mit Umweltminister Reinhold Jost. „Der Wald bewegt uns alle! Er ist Ausflugs- Erlebnis und Erholungsort. Er ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der Wald schützt unser Klima, Wasser und Boden. Er ist Lieferant nachwachsender Rohstoffe. Er sichert Einkommen und

Arbeitsplätze“, erklärt der Umweltminister anlässlich der diesjährigen Deutschen Waldtage. Er hofft, durch gemeinsame Aktivitäten das gegenseitige Verständnis und den Interessenausgleich zwischen Forstleuten, Waldbesitzenden, Sportlern und Erholungssuchenden weiter zu fördern. Jost: „Alle Waldfreunde sind eingeladen, den Wald mit uns aktiv zu erleben, sich sportlich zu betätigen, sich gegenseitig kennenzulernen, Fragen zu stellen.“

In Kooperation mit dem SaarForst Landesbetrieb und der Gemeinde Beckingen lädt das Umweltminis-

terium für Montag, 17. September, zu einem integrativen Waldlauf ein.



Umweltminister Reinhold Jost

FOTO: OLIVER DIETZE/DPA

Der gut befestigte Beckinger Buchwaldweg eignet sich für Hobbyläufer, Wanderer, Sportler mit Bewegungseinschränkungen und

Rollstuhlfahrer gleichermaßen. Die 3,1 Kilometer lange Wanderung führt durch einen abwechslungsreichen Mischwald. Auf halber Strecke erwartet die Wanderer eine kleine Stärkung und Rastmöglichkeit an der Bildchenkapelle.

.....
Treffpunkt ist am Montag, 17. September, um 18 Uhr am Waldparkplatz in der Nähe der Reithalle in den Kiefern, Marienstraße 18 in Beckingen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Freitag, 14. September, per e-mail (t.sinnwell@umwelt.saarland.de) oder Telefon (0681) 501 4194 gebeten.

HINTERGRUND

Waldtag gibt Gelegenheit zum Austausch

Die Waldtage werden vom Bundes-Landwirtschaftsministerium, dem Deutschen Olympischen Sportbund und dem Deutschen Forstwirtschaftsrat gemeinsam mit Forstleuten, Waldbesitzenden und Sportlern organisiert. Auf dem Programm stehen sportliche Aktivitäten und Informationsangebote.

Weiskircher Rat tagt heute Abend

WEISKIRCHEN (red) Angelegenheiten des Bädnerzentrums Vitalis stehen auf der Tagesordnung der Sitzung des Weiskircher Gemeinderates am Donnerstag, 13. September, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Weitere Themen sind die Sanierung der beiden Sportplätze in Konfeld (Kunstrasen) sowie Rappweiler (Tennis) sowie der Erlass einer Verordnung zur Errichtung von Fotovoltaik auf Agrarflächen.

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz
Christian Beckinger